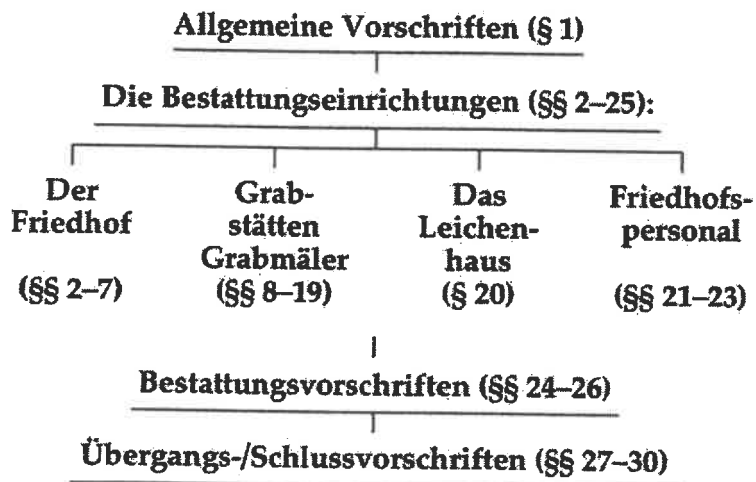


**Satzung über die öffentliche Bestattungseinrichtung des  
Marktes Ronsberg  
(Friedhofs- und Bestattungssatzung)  
vom 18.04.2018**

Aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 und Absatz 2 der Gemeindeordnung erlässt der Markt Ronsberg

folgende Satzung:

**Schnellübersicht**



Erster Teil Allgemeine Vorschriften

## § 1

# Gegenstand der Satzung

Diese Friedhofssatzung gilt für den gemeindlichen Friedhof und das gemeindliche Leichenhaus.

**Zum Zweck einer geordneten und würdigen Totenbestattung insbesondere der Gemeindeeinwohner betreibt der Markt Ronsberg als eine öffentliche Einrichtung:**

1. **den gemeindlichen Friedhof (§§ 2–7), mit den einzelnen Grabstätten (§§ 8–19),**
2. **das gemeindliche Leichenhaus (§ 20),**
3. **das Friedhofs- und Bestattungspersonal (§ 21),**

ZWEITER TEIL Der gemeindliche Friedhof

## § 2

# Widmungszweck

**Der gemeindliche Friedhof ist insbesondere den verstorbenen Gemeindeeinwohnern als würdige Ruhestätte und zur Pflege ihres Andenkens gewidmet.**

## § 3

# Friedhofsverwaltung

**Der gemeindliche Friedhof wird vom Markt Ronsberg als Friedhofsträgerin verwaltet und beaufsichtigt (Friedhofsverwaltung).**

## § 4

# Bestattungsanspruch

**(1) Auf dem gemeindlichen Friedhof ist die Beisetzung**

- 1. der verstorbenen Gemeindeglieder,**
- 2. der im Gemeindegebiet**

**Verstorbenen oder tot Aufgefundenen, wenn eine ordnungsgemäße Beisetzung nicht anderweitig sichergestellt ist,**

- 3. der durch Grabnutzungsrechte berechtigten Personen zu gestatten.**

**(2) Die Bestattung anderer als der in Absatz 1 genannten Personen bedarf der besonderen Erlaubnis des Marktes Ronsberg, auf die kein Rechtsanspruch besteht.**

**(3) Für Tot- und Fehlgeburten gilt Art. 6 des Bestattungsgesetzes .**

ABSCHNITT 2 Ordnungsvorschriften

## § 5

# Öffnungszeiten

**(1) Der gemeindliche Friedhof ist tagsüber geöffnet. In besonderen Einzelfällen kann das Friedhofspersonal Ausnahmen zulassen.**

**(2) Der Markt Ronsberg kann das Betreten des Friedhofs oder einzelner Teile aus besonderem Anlass – z.B. bei Leichenausgrabungen und Umbettungen (§ 28) – untersagen.**

## § 6

# Verhalten im Friedhof

**(1) Jeder Besucher des gemeindlichen Friedhofs hat sich ruhig und der Würde des Orts entsprechend zu verhalten.**

**(2) Kindern unter 10 Jahren ist das Betreten des Friedhofs nur in Begleitung Erwachsener gestattet.**

**(3) Im Friedhof ist insbesondere untersagt,**

- 1. Tiere mitzuführen (ausgenommen Blindenhunde);**
- 2. die Wege mit Fahrzeugen aller Art, insbesondere auch mit Fahrrädern, zu befahren. Ausgenommen sind Kinderwagen, Kranken- und Behindertenfahrstühle sowie die vom Markt Ronsberg zugelassenen Fahrzeuge;**
- 3. ohne Genehmigung des Marktes Ronsberg Druckschriften zu verteilen, sonstige Waren aller Art feilzubieten oder anzupreisen, gewerbliche oder sonstige Leistungen anzubieten;**
- 4. während einer Bestattung oder Trauerfeier störende Arbeiten in der Nähe zu verrichten;**
- 5. Wege, Plätze und Gräber zu verunreinigen**

## **§ 7**

### **Gewerbliche Tätigkeit auf dem Friedhof**

**(1) Gewerbetreibende wie Bildhauer und Steinmetze bedürfen für ihre *nicht nur vorübergehende* Tätigkeit auf dem gemeindlichen Friedhof der vorherigen Zulassung durch den Markt Ronsberg, wobei Art, Umfang und Dauer der Tätigkeit zeitlich begrenzt werden können. Der Markt Ronsberg kann die Vorlage der erforderlichen Nachweise verlangen.**

**(2) Die Genehmigung ist beim Markt Ronsberg – *Friedhofsverwaltung* – zu beantragen. Das Genehmigungsverfahren kann über eine einheitliche Stelle abgewickelt werden; die Art. 71a–71e des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) gelten entsprechend.**

**(3) Über die Genehmigung entscheidet der Markt Ronsberg innerhalb einer Frist von 3 Monaten. Art. 42a Abs. 2 Sätze 2 bis 4 BayVwVfG gelten entsprechend.**

**(4) Hat der Markt Ronsberg nicht innerhalb der nach Absatz 3 festgelegten Frist von 3 Monaten entschieden, gilt die Genehmigung als erteilt.**

**(5) Die Zulassung wird nur Gewerbetreibenden erteilt, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind. Der Antragsteller erhält einen**

**Zulassungsbescheid, der auch als Ausweis für die Berechtigung zur Vornahme der Arbeiten (Berechtigungsschein) gilt und dem Friedhofspersonal auf Verlangen vorzuzeigen ist.**

**(6) Durch die Arbeiten darf die Würde des Friedhofs nicht beeinträchtigt werden; insbesondere ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen. Unter Beachtung von Satz 1 ist den zur Vornahme der Arbeiten Berechtigten die Benutzung der Friedhofswege mit geeigneten Fahrzeugen abweichend von § 6 Abs. 3 Nr. 2 im erforderlichen Maße gestattet. Nach Beendigung der Arbeiten sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen.**

**(7) Abräum-, Rest- und Verpackungsmaterial der am Friedhof gewerblich tätigen Steinmetze und Gärtner, wie z.B. alte Fundamente, Einfassungen, Grabmale, Erde, Folien und Styroporplatten für Blumentöpfe, ist von diesen vom Friedhof zu entfernen.**

**(8) Die Zulassung zur Ausübung gewerblicher Tätigkeiten auf dem Friedhof kann vom Markt Ronsberg entzogen werden, wenn die Voraussetzungen für ihre Erteilung weggefallen sind oder wenn der Gewerbetreibende mehrfach gegen die Friedhofssatzung oder gegen berechtigte Anordnungen des Friedhofspersonals verstoßen hat. Ein einmaliger schwerer Verstoß ist ausreichend.**

DRITTER TEIL Die einzelnen Grabstätten Die Grabmäler

ABSCHNITT 1 Grabstätten

## **§ 8**

# **Allgemeines**

**(1) Die Grabstätten bleiben Eigentum des Marktes Ronsberg. An ihnen können Rechte nur nach dieser Satzung erworben werden.**

**(2) Die Anlage der Grabstätten richtet sich nach dem Friedhofs-(Belegungs-)Plan, der bei der Friedhofsverwaltung während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden kann. In ihm sind die einzelnen Grabstätten fortlaufend nummeriert.**

## § 9

# Arten der Grabstätten

**(1) Die Grabstätten werden unterschieden in:**

- 1. Einzelgrabstätten (Reihengräber, § 10),**
- 2. Familiengrabstätten (Wahlgräber, § 11),**
- 3. Urnenwahlgrabstätten und Anonyme Grabstätte (§ 12).**

**(2) Wird weder ein Wahlgrab in Anspruch genommen noch eine Urnenbeisetzung angemeldet, weist der Markt Ronsberg dem Bestattungspflichtigen ( § 15 BestV ) ein Reihengrab zu.**

## § 10

# Reihengräber

**(1) Reihengräber sind Grabstätten für Erdbestattungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfalle für die Dauer der Ruhezeit (§ 23) des zu Bestattenden vergeben werden.**

**(2) In jedem Reihengrab darf nur eine Leiche beigesetzt werden. Die Grabstätte wird nach Ablauf der Ruhezeit neu belegt.**

## § 11

# Wahlgräber

**(1) Wahlgräber sind Grabstätten für Erdbestattungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für mindestens die Dauer der Ruhezeit (§ 23), längstens für die Dauer von 15 Jahren (Nutzungszeit) begründet und deren Lage im verfügbaren Rahmen gemeinsam mit dem Erwerber bestimmt wird. Der Nutzungsberechtigte erhält eine Graburkunde. Nach Ablauf des Nutzungsrechtes von 15 Jahren kann auf Antrag die Nutzung verlängert werden.**

**(2) Während der Nutzungszeit darf eine Beisetzung nur erfolgen, wenn:**

- 1. die Ruhezeit die Nutzungszeit nicht übersteigt, oder**
- 2. das Nutzungsrecht mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit verlängert worden ist.**

**(3) Der Nutzungsberechtigte hat das Recht, im Wahlgrab bestattet zu werden und Mitglieder seiner Familie (Ehegatte, Kinder, Eltern und unverheiratete Geschwister) darin bestatten zu lassen. Ausnahmsweise kann der Markt Ronsberg auch die Beisetzung anderer Personen zulassen.**

**(4) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechts soll der Erwerber für den Fall seines Ablebens aus dem in Absatz 3 Satz 1 genannten Personenkreis Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch eine im Zeitpunkt seines Todes wirksam werdende Verfügung übertragen. Wird bis zu seinem Tode keine derartige oder eine unwirksame Bestimmung getroffen, so geht das Nutzungsrecht auf die in Absatz 3 Satz 2 genannten Angehörigen in der dort genannten Reihenfolge über. Bei mehreren gleichrangigen Angehörigen erwirbt es der Älteste. Die Graburkunde wird vom Markt Ronsberg entsprechend umgeschrieben.**

**(5) Der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht auch durch Rechtsgeschäft unter Lebenden nur auf die in Absatz 3 Satz 2 genannten Angehörigen übertragen. Die Übertragung ist dem Markt Ronsberg anzuzeigen, die dann die Graburkunde umschreibt. Im Übrigen gelten hierfür die Bestimmungen des Absatzes 4 entsprechend.**

**(6) Auf das Nutzungsrecht an unbelegten Grabstätten kann jederzeit, an (teil) belegten Grabstätten erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit verzichtet werden. Der Verzicht kann sich nur auf die gesamte Grabstätte beziehen. Er ist dem Markt Ronsberg unter Vorlage der Graburkunde schriftlich zu erklären.**

**(7) Nach Beendigung des Nutzungsrechts kann über das Grab anderweitig verfügt werden. Hiervon werden der Berechtigte, die Erben oder der Pfleger des Grabes rechtzeitig benachrichtigt.**

## § 12

# Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten (Aschenbeisetzungen)

**(1) Urnenreihengrabstätten sind Urnenstätten, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit (§ 23) bereitgestellt werden.**

**(2) Urnenwahlgrabstätten sind Urnenstätten, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 15 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird.**

**(3) Eine Urnenbeisetzung ist dem Markt Ronsberg vorher rechtzeitig anzumelden. Bei der Anmeldung ist die standesamtliche Urkunde und die Bescheinigung über die Einäscherung vorzulegen.**

**(4) Aschenreste und Urnen müssen entsprechend § 27 der Bestattungsverordnung gekennzeichnet bzw. beschaffen sein.**

**(5) Soweit sich aus gesetzlichen Bestimmungen oder dieser Satzung nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften über Reihengräber für Urnenreihengrabstätten und die Vorschriften über Wahlgräber für Urnenwahlgrabstätten entsprechend. Wird vom Markt Ronsberg entsprechend § 11 Abs. 7 über die Urnenwahlgrabstätte verfügt, so ist sie berechtigt, in der von ihr bestimmten Stelle des Friedhofs die Aschenbehälter in würdiger Weise der Erde zu übergeben.**

## § 13

# Ausmaße der Grabstätten

**(1) Die einzelnen Grabstätten haben in der Regel folgende Ausmaße:**

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 1. | Reihengräber (§ 10)   | Länge: 2,10 m, Breite: 1,00 m           |
| 2. | Wahlgräber (§ 11)     | Länge: 2,10 m,<br>Breite: 1,40 - 2,00 m |
| 3. | Urnengrabstätten (12) | Länge: 1,20 m Breite: 0,80 m            |



**(2) Der Abstand von Grabstätte zu Grabstätte darf 0,50 m bis max. 0,90 m (gemessen von Außenkante zu Außenkante) nicht unterschreiten.**

**(3) Die Tiefe der Grabstätte bis zur Oberkante des Sarges bzw. der Urne beträgt:**

wenigstens 1,40 m.

Urnengräber: 0,65 m.

## **§ 14**

# **Pflege und gärtnerische Gestaltung der Grabstätten**

**(1) Die Grabstätten sind in einem würdigen Zustand zu unterhalten.**

**(2) Sechs Monate nach der Bestattung bzw. nach der Verleihung des Nutzungsrechts ist die Grabstätte würdig herzurichten, gärtnerisch anzulegen und in diesem Zustande zu erhalten. Es dürfen nur geeignete Gewächse verwendet werden, die die benachbarten Gräber und eine spätere Wiederverwendung der Grabstätte nicht beeinträchtigen.**

**(3) Bei Reihengräbern bleibt die Übernahme der in den Absätzen 1–2 genannten Rechte und Pflichten der freien Vereinbarung der Erben und Bestattungspflichtigen ( § 15 der Bestattungsverordnung ) überlassen, deren Inhalt dem Markt Ronsberg auf deren Aufforderung hin mitzuteilen ist. Übernimmt niemand die Pflege und Gestaltung und entspricht der Zustand der Grabstätte nicht den Vorschriften der Gesetze oder dieser Satzung, so ist der Markt Ronsberg befugt, den Grabhügel einzuebnen, einen vorhandenen Grabstein zu entfernen und die Grabstätte nach Ablauf der Ruhefrist anderweitig zu vergeben.**

**(4) Bei Wahlgräbern ist der Nutzungsberechtigte zur ordnungsgemäßen Pflege und Gestaltung der Grabstätte verpflichtet. Entspricht der Zustand nicht den Vorschriften der Gesetze oder dieser Satzung, so findet § 27 Anwendung. Werden die Kosten für eine etwaige Ersatzvornahme nicht ersetzt, so hat der Markt Ronsberg die in Absatz 4 Satz 2 genannten Befugnisse; das Nutzungsrecht gilt – ohne Entschädigungsanspruch – als erloschen.**

## § 15

# Errichtung von Grabmälern

**(1) Die Errichtung und wesentliche Änderung von Grabmälern bedarf der Erlaubnis des Marktes Ronsberg. Für Grabmäler, Einfriedungen, Einfassungen und sonstige bauliche Anlagen gelten die Vorschriften für Grabmäler entsprechend, soweit nichts anderes bestimmt ist.**

**(2) Die Erlaubnis ist schriftlich zu beantragen. Dem Antrag sind die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen in zweifacher Fertigung beizufügen, insbesondere:**

- 1. eine Zeichnung des Grabmalentwurfs einschließlich Grundriss und Seitenansicht im Maßstab 1: 10,**
- 2. die Angabe des Werkstoffs, seiner Farbe und Bearbeitung,**
- 3. die Angabe über die Schriftverteilung.**

**Soweit es erforderlich ist, können vom Markt Ronsberg im Einzelfall weitere Unterlagen angefordert werden.**

**(3) Die Erlaubnis kann versagt werden, wenn das Grabmal den gesetzlichen Vorschriften oder den Bestimmungen dieser Satzung nicht entspricht.**

**(4) Werden Grabmäler ohne Erlaubnis errichtet oder wesentlich geändert, so kann der Markt Ronsberg die teilweise oder vollständige Beseitigung des Grabmals anordnen, wenn nicht auf andere Weise rechtmäßige Bestände hergestellt werden können. Der Markt Ronsberg kann verlangen, dass ein Erlaubnis Antrag gestellt wird.**

# § 16

## Ausmaße der Grabmäler und Einfassungen

(1) Grabmäler dürfen im Regelfall folgende Ausmaße nicht überschreiten:

<b>1</b>	<b>bei Reihengräbern (§ 10)</b>	<b>Höhe</b>	<b>Breite</b>
.		1,50 m,	1,00 m
<b>2</b>	<b>bei Wahlgräbern (§ 11):</b>	<b>Höhe</b>	<b>Breite</b>
.		1,50 m,	1,50 m
<b>3</b>	<b>bei Urnenreihengrabstätten (§ 12 Abs. 1):</b>	<b>Höhe</b>	<b>Breite</b>
.		1,20 m,	0,80 m
<b>4</b>	<b>bei Urnenwahlgrabstätten (§ 12 Abs. 2):</b>	<b>Höhe</b>	<b>Breite</b>
.		1,20 m,	0,80 m

(2) Grabeinfassungen dürfen im Regelfall folgende Breite (gemessen von Außenkante zu Außenkante) nicht überschreiten:

<b>1</b>	<b>bei Reihengräbern:</b>	<b>1,00 m</b>
.		
<b>3</b>	<b>bei Wahlgräbern:</b>	<b>2,00 m</b>
.		
<b>4</b>	<b>bei Urnenreihengrabstätten:</b>	<b>0,80 m</b>
.		
<b>5</b>	<b>bei Urnenwahlgrabstätten:</b>	<b>0,80 m</b>
.		

## § 17

# Gestaltung der Grabmäler

**(1) Jedes Grabmal muss dem Widmungszweck des gemeindlichen Friedhofs (§ 3) Rechnung tragen und sich in die Umgebung der Grabstätte einfügen. Insbesondere die Verwendung völlig ungewöhnlicher Werkstoffe oder aufdringlicher Farben ist verboten.**

**(2) Inhalt und Gestaltung der Inschrift müssen mit der Würde des Friedhofs in Einklang stehen.**

## § 18

# Standesicherheit

**(1) Die Errichtung und die Fundamentierung der Grabanlagen muss nach den anerkannten Regeln der Technik erfolgen.**

**(2) Der Antragsteller hat das Grabmal in einem ordnungsgemäßen, verkehrssicheren Zustand zu erhalten. Er ist für Schäden verantwortlich, die durch Nichtbeachtung dieser Verpflichtung entstehen.**

**(3) Stellt der Markt Ronsberg Mängel in der Standesicherheit fest, kann sie nach vorheriger, vergeblicher Aufforderung das Grabmal auf Kosten des Antragstellers entfernen oder den gefährlichen Zustand auf andere Weise beseitigen.**

**(4) Bei Antragstellung ist auf die vorstehend genannten Verpflichtungen hinzuweisen.**

## § 19

# Entfernung der Grabmäler

**(1) Grabmäler dürfen vor Ablauf der Ruhezeit (§ 23) oder des Nutzungsrechts nur mit Erlaubnis des Marktes Ronsberg entfernt werden.**

**(2) Nach Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts sind die Grabmäler bei einer entsprechenden Aufforderung des Marktes Ronsberg zu entfernen<sup>26</sup>. Sie gehen,**

**falls sie nicht innerhalb von drei Monaten nach einer schriftlichen Aufforderung entfernt werden, in das Eigentum des Marktes Ronsberg über.**

VIERTER TEIL Das gemeindliche Leichenhaus

## **§ 20**

# **Benutzung des gemeindlichen Leichenhauses**

**(1) Leichen von Verstorbenen, die auf dem Friedhof beigesetzt werden, müssen spätestens 24 Stunden vor der Beisetzung in das gemeindliche Leichenhaus gebracht werden.**

**(2) Die Toten werden im Leichenhaus aufgebahrt. Der Sarg bleibt geschlossen. Dies gilt auch im Fall des § 7 der Bestattungsverordnung (übertragbare Krankheit) und/oder bei einer entsprechenden Anordnung des Amts- oder Leichenschauarztes.**

**(3) Besucher und Angehörige haben keinen Zutritt zu dem Aufbahrungsraum.**

**(4) Lichtbildaufnahmen von aufgebahrten Särgen bedürfen der Erlaubnis des Marktes Ronsberg und der Zustimmung desjenigen, der die Bestattung in Auftrag gegeben hat.**

FÜNFTER TEIL Friedhofs- und Bestattungspersonal

## **§ 21**

# **Friedhofs- und Bestattungspersonal**

**Die im Zusammenhang mit der Bestattung stehenden Vorrichtungen auf dem Friedhof, insbesondere**

- **das Herrichten (Ausheben und Verfüllen) des Grabens**
- **das Versenken des Sarges und die Beisetzung von Urnen**
- **Ausgrabungen und Umbettungen einschließlich notwendiger Umsargungen**
- **Ausschmücken des Aufbahrungsraums und der Aussegnungshalle (Grundausstattung mit Trauerschmuck).**

**obliegt dem Friedhofs- und Bestattungspersonal des Marktes Ronsberg.**

- **die Leichenbeförderung innerhalb des Friedhofs, also die Überführung des Sarges von der Halle zum Grab einschließlich der Sargträger obliegt den**

**Angehörigen.**

SECHSTER TEIL Bestattungsvorschriften

## **§ 22**

### **Anzeigepflicht**

**(1) Bestattungen auf dem gemeindlichen Friedhof sind unverzüglich nach Eintritt des Todes beim Markt Ronsberg anzuzeigen; die erforderlichen Unterlagen sind vorzulegen.**

**(2) Soll die Beisetzung in einer Grabstätte erfolgen, an der ein Sondernutzungsrecht besteht, so ist dieses Recht nachzuweisen.**

**(3) Den Zeitpunkt der Bestattung setzt der Markt Ronsberg im Benehmen mit den Angehörigen und dem jeweiligen Pfarramt fest.**

## **§ 23**

### **Ruhezeiten**

**Die Ruhezeit für Leichen beträgt 15 Jahre; bei Leichen von Kindern bis zum vollendeten 10. Lebensjahr 10 Jahre. Entsprechendes gilt auch für Aschenreste.**

## **§ 24**

### **Umbettungen**

**(1) Die Umbettung von Leichen und Aschenresten bedarf, unbeschadet sonstiger gesetzlicher Vorschriften, der vorherigen Erlaubnis des Marktes Ronsberg. Sie darf nur erteilt werden, wenn ein wichtiger Grund die Störung der Totenruhe und die Unterbrechung der Verwesung rechtfertigt.**

**(2) Die Erlaubnis kann grundsätzlich nur von den in § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BestV genannten Angehörigen beantragt werden. Außerdem ist zur Umbettung die Zustimmung des Grabstätteninhabers notwendig.**

**(3) Der Markt Ronsberg bestimmt den Zeitpunkt der Umbettung. Sie lässt die Umbettung durchführen. Sie kann, wenn Umbettungen nach auswärts erfolgen, auch anerkannten Leichentransportunternehmen gestatten, die Umbettung durch ihr Personal vorzunehmen.**

SIEBTER TEIL Übergangs-/Schlussbestimmungen

## § 25

### Alte Nutzungsrechte

**(1) Die vor dem Inkrafttreten dieser Satzung begründeten Sondernutzungsrechte von unbegrenzter Dauer werden auf 15 Jahre begrenzt. Sie enden jedoch erst mit dem Ablauf der Ruhefrist des in dieser Grabstätte zuletzt Bestatteten.**

**(2) Auf Antrag kann bei Ablauf eines alten Nutzungsrechts (Abs. 1) ein neues Sondernutzungsrecht begründet werden.**

## § 26

### Haftung

**(1) Der Markt Ronsberg haftet unbeschadet Absatz 2 nicht für Schäden, die durch nichtsatzungsgemäße Benutzung der Friedhofsanlagen durch dritte Personen oder durch Tiere entstehen.**

**(2) Der Markt Ronsberg haftet für Schäden, die sich aus der Benutzung der Bestattungseinrichtungen ergeben, nur dann, wenn eine Person, deren sich der Markt Ronsberg zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen bedient, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.**

## § 27

# Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich

1. die bekannt gegebenen Öffnungs- und Besuchszeiten missachtet oder entgegen einer Anordnung des Marktes Ronsberg den Friedhof betritt (§ 5),
2. den Bestimmungen über das Verhalten auf dem Friedhof zuwiderhandelt (§ 6),
3. die Bestimmungen über die gewerbliche Tätigkeit auf dem Friedhof nicht beachtet (§ 7),
4. Bestattungen nicht unverzüglich nach Eintritt des Todes beim Markt Ronsberg anzeigt (§ 22 Abs. 1),
5. den Bestimmungen über Umbettungen zuwiderhandelt (§ 24),
6. Grabstätten nicht ordnungsgemäß anlegt und erhält (§ 14)

## § 28

# Anordnungen für den Einzelfall; Zwangsmittel

**(1) Der Markt Ronsberg kann zur Erfüllung der nach dieser Satzung bestehenden Verpflichtungen Anordnungen für den Einzelfall erlassen.**

**(2) Für die Erzwingung der in dieser Satzung vorgeschriebenen Handlungen, eines Duldens oder Unterlassens gelten die Vorschriften des Bayerischen Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes.**



## § 29

### Handlungsanweisung und Friedhofsplan

Die Handlungsanweisung (Anlage 1 ) und der Friedhofsplan (Anlage 2 ) ist Bestandteil dieser Satzung.

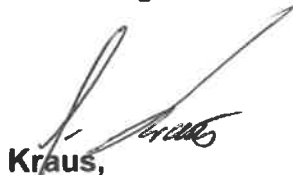
## § 30

### Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über das Bestattungswesen im Markt Ronsberg vom 31.10.1995 außer Kraft.

Ronsberg, 18.04.2018



Kraus,

1. Bürgermeister



## **Handlungsanweisung**

zur Satzung über die öffentliche Bestattungseinrichtung  
des Marktes Ronsberg (Friedhofs- und Bestattungssatzung)

- 1.) Alle baulichen Veränderungen an den Grabstätten sind verpflichtend mit der Gemeindeverwaltung im Vorfeld abzuklären und zur Genehmigung vorzulegen.
- 2.) Neue Urnengräber werden nur in dem im aktuellen Plan gekennzeichneten Bestand vergeben.
- 3.) Ein bestehendes Familiengrab darf nicht ohne weiteres auf die Größe eines Urnengrabes zurückgebaut werden.  
Dies ist in Absprache mit der Gemeindeverwaltung nur dann möglich, wenn in diesem Bereich Urnengräber überhaupt vorgesehen sind und wenn ein daran anschließendes Familiengrab frei ist bzw. frei wird.
- 4.) Ein vorhandenes Familiengrab darf auf maximal 1,40 m in der Breite reduziert werden. Die bestehende Länge muss unverändert bleiben.
- 5.) Die Grabstätten am oberen Friedhof entlang der Mauer müssen weiterhin auf die bestehenden Fundamente gesetzt werden mit einem Abstand von 10 – 15 cm zur Mauer.
- 6.) Die westliche Grabreihe am oberen Friedhof (98 – 107) soll künftig nur für Urnengräber zur Verfügung stehen. Die bestehenden Familiengräber verlieren ihr Recht auf Erdbestattung nicht.